

Thomas Helbing Plastik, Raimund Pallusseck Radierung und Alexandra Seils Malerei laden am 15. Harburger Kulturtag in die Welt der Götter ein. Der Titel macht neugierig: „Wenn der Mensch mit dem Scheitel den Himmel berührt“.

Wer sich in der griechischen Mythologie auskennt weiß, dass Intrigen, Machtmissbrauch, Liebe und Zuneigung absolut göttlich sind, denn Prometheus, Bruder von Göttervater Zeus, erschafft den Menschen als ein gottgleiches Wesen. Wen wundert es da, wenn der ein oder andere bei weitgreifenden (politischen) Entscheidungen vielleicht vergisst, dass er doch sterblich ist?

Diesem Gedanken, vom „göttlichen Funken in uns“, gehen die drei Künstler nach. Ihre intensive Auseinandersetzung mit „göttlicher / menschlicher“ Schöpfung und Zerstörung bringt eine große Bandbreite an Werken. Die unterschiedlichen Blickwinkel – von einer positiv blickenden Seele, einem Kritiker und Mahner und einem neugierigen Träumer – auf die mythologische Götterwelt machen die Ausstellung spannend.

Hier geht es nicht nur um große Heldentaten und göttlichen Großmut. Liebe und Verrat, Weisheit und Machtmissbrauch, Zuneigung und Intrigen, Aufbau und Auslöschung begleiten das Wirken der Götter genauso wie die Taten der Menschen. Schließlich hat Prometheus, Bruder von Göttervater Zeus, den Menschen als gottgleiches Wesen erschaffen. Und obwohl Menschen sterblich sind, was sie manchmal selbst gern vergessen, sind sie doch zu Großem fähig, denn sie tragen göttliches Potenzial in sich.

Diesem „göttlichen Funken in uns“ gehen die drei Künstler in ihren Werken nach und nehmen den Betrachter mit auf eine aufregende Odyssee für Auge und Geist. Der Besucher erlebt die Auseinandersetzung mit göttlicher und menschlicher Schöpfung und Zerstörung aus verschiedenen Blickwinkeln – mal aus der Sicht einer positiv blickenden Seele, mal durch die Brille eines Kritikers und Mahners und mal durch die Augen eines Träumers.

Gemeinsam zeigen Helbing, Pallusseck und Seils, dass die griechische Mythologie nichts von ihrer Faszination verloren hat, und erzählen die alten Geschichten auf tiefgründige Weise neu.



Helbing: Sysiphos,
Gips, 2005, 72 x 20 x
24 cm

Die Ausstellung ist über 2 Räume konzipiert. Einem sehr hellen, der Oberwelt, es ist als dürfe man tatsächlich Zeus auf dem Olymp besuchen und einem dunklen, einer Welt allen Lebens

mit allen Facetten.

Als Bildhauer kennt **Thomas Helbing** das Gefühl eine Figur „Kraft der Gedanken“ lebendig zu machen, auch bekannt als Pygmalion-Mythos.

Helbings Skulpturen und Plastiken haben einen eigenen Realitätscharakter und eine greifbare physische Präsenz. Sie können der Auslöser einer komplexen Wanderung durch die Welt der menschlichen Gefühle sein. Eine Brücke, um uns mit den Träumen der Vorfahren und unseren eigenen zu verbinden. www.ThHelbing.de

Von den Mythen berührt, nähert sich **Alexandra Seils** auf der Leinwand den Schönheiten der Natur, den göttlichen Weissagungen von Schöpfung und Vernichtung. Die großformatigen Ölgemälde mit dramatischen Landschaften bilden die Kulisse der Götterversammlung, die mit niederschmetterndem Urteil für die Existenz der Menschheit endet.

Daneben stehen friedliche Landschaften und Gärten und es würde nicht verwundern, wenn Gaia, Schöpferin der Erde, der Wälder und Tiere, aus ihnen herausträte. (Abbildung oben: **Daphne, Öl auf Leinwand, 80x100cm**)



Raimund Pallusseck: Sintflut,
Radierung auf Bütten,
14,5x11cm

„Versuch einer Annäherung“ – Die Metamorphosen des Ovid stehen im Mittelpunkt der Radierungen von Raimund Pallusseck. Mit einer Kraft, die tief aus dem Inneren kommt, erzählen die Linien Geschichten vom Sturz der Giganten oder singen klagend über den Zustand der Menschheit. www.AtelierPallusseck.de

Atelier Alexandra Seils, Reeseberg 3, 21079 Hamburg: „Wenn der Mensch mit dem Scheitel den Himmel berührt“, Vorschau am 3. November '18, 16-21 Uhr; 15.

Harburger Kulturtag am 4. November '18, 12-20 Uhr

Weiterführender Link: www.alexandraseils.de

